**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen bie Athmungsorgane. Man wird vielleicht nicht weit sehlschießen, wenn man bie halfte tieser letten Gebrechen auf bie vernachläsisigte ober unterbruckte körperliche Erziehung während ber Schulzeit zurucksicht. Da ber Staat bas Recht beansprucht, die Jusend 7 bis 8 Jahre lang in ben Elementarfächern zu unterrichten, so erscheint es als eine gewaltige Mistennung seiner Pflichten, wenn er nicht auch gleichzeitig für die körperliche Ausbildung und die Gesundheit der Schulzugend Bedacht nimmt. Der Unverstand der Lehrer und der Schulsspektoren in Bezug auf die körperliche Ausbildung, die Schulstubenluft und die Schulbänke wirken verheerender auf die Wehrschigkeit eines Volkes ein, als die Schnapserei der Eltern und die Fabrikarbeit der Kinder. Es ist daher auch ganz zeitgemäß, wenn die Offiziersgesellschaft von Luzern in einem Gesuche an die Regierung die Einführung von Aurnübungen in der Volksschule verlangt.

### Ausland.

(Die Verpflegung ber beutschen heere in Frantsreich.) Um bie Schwierigkeiten ber Berpflegung zu beurtheilen, genügt wohl bie Angabe, baß allein bie beutsche Armee vor Paris während bes Monats Januar 1871 täglich folgenden Lebens-mittel- und Fouragebebarf beanspruchte:

148,000 breipfündige Brobe,

1020 Gentner Reis ober Graupe,

595 Ochfen ober 1020 Centner Sped,

144 Centner Galg,

9600 Centner Bafer,

24,000 Centner Beu,

28.000 Quart Branntwein.

Gine Gifenbahn-Berbindung gur Berbeiführung tiefes riefigen Bebarfe ift erft vom 9. Oftober ab bis Ranteuil, und vom 25. Rovember bis jum unmittelbaren Umfreis von Paris bergeftellt. wogu im Baufe bee Dezember und Januar bann noch bie Bahn über Amiene nach Laon, sowie bie Bahnen nach Rouen und Qr. leans bingugetreten find. Bie wenig indeß biefe Gifenbahn-Berbintungen auch jest nech bem Beburfniß genugen, ergibt fich aus bem Umftant, baß ichon bie Buführung bes täglichen Lebensmittel: und Fouragebebarfe fur ein einziges Armeeforps funf Gifenbahnguge ju je 32 Waggone beaufprucht. Der freihanbige Anfauf von Lebensmitteln, auf welchen por Allem gur Sicherftellung bee Unterhalte ber beutiden Streitfrafte Bebacht genommen werben mußte, hat in ben offupirten frangofifchen Lanbeetheilen erft in neuefter Beit einen einigermaßen befriedigenben Aufschwung genommen; bis babin hat fich bie beutsche Armee por Baris vorzugemeife auf ben Ertrag ber Requifition ange-

In einem noch hoheren, ja, fur ben Beitraum ber in Ausführung begriffenen Operationen fast ausschließlichen Grabe ift bieß mit ben beutschen Felbarmeen ber Fall gemesen. Borguglich hat fich unter biefen fo ungunftigen Umftanben bie Butheilung von Felbbaderei-Abtheilungen, und haben fich bie biefen wieber zugetheilten Bandwerter-Settionen von Schlächtern, Maurern, Schmieben, Sattlern, Stellmachern ic. bewahrt, welche neuerbinge bis auf bie Division ausgebehnt worben ift, und woburch es gelungen, bie Rachführung von Brod auf ein Minimum au befdranten. In gleicher Beife bat burch bie neueingeführten Fleischer-Abtheilungen auch bie regelmäßige Behandlung und Bertheilung bes Fleisches bes burch Requisition bezogenen Schlachtviehs fehr gewonnen. Es ift babei in biefer Beziehung, fo weit nur irgend ausführbar, ein möglichft haufiger Bechfel ber Fleifche nahrung berudfichtigt worben. Bei ausreichenben Salzbeftanben hat fich ein neues Berfahren, bas frifch gefchlachtete Fleifch burch Ginmachen in heißes Baffer und eine Ginreibung mit Galg und Pfeffer für mehrere Tage geniegbar zu erhalten, recht vortheilhaft erwiefen. Bum Glud fur bicfen wichtigen Bweig ber Berpflegung barf ber barauf fo ungunftig influirenbe Ausbruch ber Rinberpeft jest auch in Frankreich ale getilgt und erlofden angefeben werben. Bang vorzüglich fur ben Befunbheiteguftanb ber Mannfchaft bat fich noch ber Bufat von Bommerangen- und Calmus-

Tinftur zu ber taglichen Branntwein-Ration berfelben ausgewiefen, welcher, foweit bie Belegenheit bagu nur irgend geboten war, im Berhaltniß von einem Loth auf bas Quart burchgebenbe erfolgt ift. Grunbfaglich hat man Geitens ber beutiden In: tentantur fortgefest banach geftrebt, bie Berpflegung ber beutichen Armeen von ben Rachsendungen möglichft unabhangig binguftellen, und glaubt ma t burch in Franfreich wie im Auslante neu angelnüpfte Berbindungen bieß Biel auch fur bie Butunft minbeftens annahernb erreichen gu tonnen. Dagegen follen fic bie Berfuche gur Ginführung von tomprimirten und tonfervirten Lebensmitteln und namentlich bie Erbewurfte und Fleischkonferven boch nur bedingungsweife bemahrt haben. Es mirb befonbers über bas leichte Schimmelanfegen ber genannten Burfte, wie barüber geflagt, bag beren Benug ben Leuten fehr balb ju wiberftehen pflege, follen biefe Burfte in threr gegenwärtigen Bufammenfepung, um nicht ju verberben, eine im Felbe allerbings fdmer burchzuführenbe, burchaus trodene Aufbewahrung erforbern. Bang portrefflich find ber beutiden Intenbantur bie großen Lebensmittel: und Fourage:Anhaufungen ju Statten gefommen, welche ben beutschen Beeren noch beinahe bei allen ihren Offenfiv-Operationen in bie Banbe gefallen finb. Doch tft beutscherfeits gegenwartig auch bie regelmäßige Lieferung von Sabat und Gis garren in ben Berpflegungectat mit aufgenommen worben, und wird tie auf 10 Tage berechnete berartige Lieferung, fur ein Armeeforpe auf 60 Centner Tabat, 1,100,000 Dannichafis. und 50,000 Offigier Cigarren angegeben.

(Aug. Milit. 3tg.)

# Verschiedenes.

- Relation bes Generals v. Manteuffel über bie Schlacht von Roiffeville am 31. Auguft und 1. September 1870. Am 30. August Abends ftanten bie bem Befehle bes commanbirenten Generals unterstellten Eruppen infolgenden Stellungen:
- 1. Divifion Rummer hinter ber Linie Malroy Charly, biefe selbst mit ber Linien-Brigabe besetht haltend, ein Detachement in Schloß Rupigny, die Landwehr-Division in Referve. Divisione-Stabsquartier Olgy (1/4 M. nortwestlich von Malroy).
- 2. Die 1. Infanterie-Divifion mit ber 1. Infanterie-Brigabe in und hinter der Linie Failly Servigny, 1 Bataillon in Noisse ville, 2 Compagnien Jäger in Bremy; öftlich dieses Ortes an ber Bouzonviller Landstraße die 2. Infanterie-Brigabe in Resserve. In Bremy das Divisions-Stabsquartier. Corps-Artillerie bei St. Barbe.
- 3. Die 2. Infanterie-Division mit ber Avantgarbe (4. Infanterie-Brigabe) bei Are-Laquenern, Bortruppen in ber Linte Mercy-le-haut-Aubigny-Colomben vor ber Front, schwach beseth, 3. Infanterie-Brigabe bei Courcelles-sur-Rieb, wo auch bas Divisions-Stabsquartier.
- 4. Die Dragoner-Regimenter Rr. 1 und 10 bedten ben Raum zwischen Roisseulle und ber Saarbruder Chausse, resp. zwischen bieser und Colomben.
- 5. Die 3. Cavallerie-Division bedte, vereint mit ber 28. Infanterie-Brigabe, bas Terrain zwischen ber 2. Division und ber Mosel. Divisions-Stabsquartier Bouilly.

Um 31. Auguft, früh 71/2 Uhr, wurde die 1. Division alarmirt. Bon der hohe von St. Barbe sah man große feindliche Massen, südlich des Forts St. Julien, deren Stärke, da sie bicht gedrängt standen, schwer zu bestimmen war. An der Ebene beim Gehöft Belle-Troir stand der Feind mit eirea 2 Divisionen, vor denen 18 Geschüpe ausgefahren waren. General Rummer meldete, daß der Feind ihm gegenüber Truppen zeige, die er auf eine Division schäfte. Staubwolken südlich des Forts St. Julien und auf der Chausse Met Belle-Troir verkündeten das heranzlehen noch weiterer starker seindlicher Colonnen.

Der commandirenbe General gab fofort folgenbe Befehle :

1. Bon ter 2. Division rudt bie 3. Infanterie-Brigade mit 2 Batterien an bie Saarbruder Chausse in ber hohe von Buche.

2. Die erfte Cavallerie-Brigate ber 3. Cavallerie-Divifion marichirt gur Dedung bee Terraine gwifden ber Chauffee nach Saarbruden und Saarlouis nach Retonfan. Auf Befehl Gr. Greelleng bes Benerals v. Steinmet traf bafelbft bie gange Capallerie Divifien ein.

3. 1 Cavallerie-Regiment und 1 Batterie ber Divifion Rummer ruden nach Gt. Barbe.

Gr. toniglichen Sobeit bem Bringen Friedrich Carl und Gr. Greelleng bem Dberbefehlshaber ber 1. Armee wurten von ter Sachlage Melbung gemacht. Balb ging bie Mittheilung ein, baf bie Großh. Beffifche Divifion über bie Defel gur Unterflugung ber Divifion Rummer porruden murbe.

Gegenüber ter 1. Divifion fchien ber Feind gu gaubern, und um 10 Uhr wurde bemerft, bag berfelbe fowohl bei Belle Croir als auch bei St. Julien ablochte. Der commanbirenbe General ertheilte baber ben Befehl, bag auch bie biesfeitigen Truppen fucceffive abtoden follten.

Auf ben beiben Flügeln war es ingwischen gu Befechten gefommen.

Etwa um 9 Uhr Morgene hatten ftarte feinbliche Colonnen Colomben angegriffen, welches von feiner fcwachen Befatung aufgegeben werben mußte. - Die Stellung bei Aubignn Mercy. le haut wurte behauptet, und trat eine Gefechtspaufe ein, bie bis 5 Uhr bauerte. Die von Bouilly gur Unterftugung ber 2. Divifion heranmarichirte 28. Infanterie-Brigate lief Generalmajor v. Brigelwig bei Courcelles abtochen, wegu er bas bertige Magazin zur Berfügung ftellte. Das Abtochen begann um 31/2 Uhr, murbe aber nicht fertig, ba balb bie Brigabe vorgezogen werben mußte, weil ber Feind bei Aubigny heftig angriff. Da ce gelang, ben Angriff abzuweisen, und ber Feind, bas Wefecht abbrechend, bis Colomben zurudging, fo tam bie Brigate, bie eine Stellung nordweftlich Laquenern genommen hatte, nicht gum Gefecht und murbe fpater in bas Bimat ber 3. Infanteric-Brigabe bei Courcelles gurudgenommen.

Auf bem rechten Flugel ging etwa um 101/2 Uhr ein frangofifches Cavallerie-Regiment mit einer Batterie gegen bie Stels lung Malron-Charly vor. General v. Rummer brachte Artillerie in Position, von ber wenige Granaten genügten, ben Feind gu vertreiben. Unfer Feuer verftummte barauf, baefelbe murbe aber vom Fort St. Julien aufgenommen, welches mit ziemlichen Paufen fdwere Granaten gegen bie Stellung bes Benerals v. Rummer warf, ohne bag Berlufte baburd entftanben maren.

3m Centrum war noch Mues ruhig, nur vermehrten fich bie Maffen beim Fort St. Julien und bei Belle-Croix noch bebeutenb; auch ging bie Mittheilung ein, bag bie gange frangofifche Armee auf bas rechte Moselufer herübergezogen fei. Da nun bie Abfitt ber Frangofen ausgesprochen fchien, in norböftlicher Richtung burchzustoßen, fo beorberte ber commanbirente General bie 3. Infanterie-Brigabe nach Retonfan, die Landwehr-Divifion Genben nach St. Barbe.

Es war 3 Uhr, als ploplich ber Feind von Fort St. Julien und von einigen Batterien, bie er fublich bes Forte unter bem Shube ber Bimatofener vorgeschoben hatte, und bie jest bemasfirt wurben, ein heftiges Feuer gegen unfere Truppen in ber Linie Gervigny: Failly eröffnete, bem gunachft bie in ber Bofition befindlichen 4 Batterien ber 1. Divifion antworteten Es wurben biefelben balb unterftust burch 3 Batterien ber Corps-Artillerie, von benen 2 Fußbatterien eine bie feinbliche Aufstellung fantirenbe Stellung vorwarts Servigny nahmen, mahrent bie 3. reitende Batterie fich bei Poire aufstellte. Um 5 Uhr maren alle unfere Batterien im Avanciren, und balb mußten bie im freien Felbe fichenben feinblichen Batterien ihr Feuer einftellen.

Inzwischen waren ftarte feindliche Daffen - tas gange Corps Leboeuf - gegen bie 3. Infanterie-Brigabe vorgegangen, mit welcher ein lebhafies Feuergefecht fich zu entspinnen fchien. Bleich : zeitig gingen bebeutenbe feindliche Rrafte an ber Saarlouis'er Chauffee und im Grunde über Rouilly gegen Roiffeville por. Das 1. Bataillon Regiments Kronpring vertheibigte bas Dorf

bie große feinbliche Uebermacht gurudgebrangt und ging georbnet auf Gervigny gurud.

Bahrend biefes Rampfes hatten fich feindliche Schuten in ben Beinbergen bet Roiffeville fefigefest und eröffneten ein Ruden. feuer auf unfere vorwarts Gervigny ftehenben Batterien , bie Rehrt machten und jur Aufnahme bes gurudgebenben Bataillens ihr Feuer gegen Roiffeville richteten.

Jest eröffneten feindliche Batterien, bie von Belle: Croir und Men auch vielleicht unbemerkt - es fieng icon an zu bunteln im Grunde über Rouilly vorgegangen waren, ein fehr heftiges Shrapnelfeuer auf Servigny und bie bort ftebenben Batterien. Es gelang aber biefen, ihre Stellungen gu behaupten und Roiffeville unter Fener zu halten, tas ichlieflich vom General Demerty, ber ein heftiges, aber erfolgreiches Befecht gegen bie uber: legenen Rrafte bes Begnere geführt hatte, genommen und befett wurbe. Um 9 Uhr ichien bas Befecht beenbet, fammtliche Bo: fitionen waren von bem Corps behauptet. Fur bie Racht mur: ben bie Truppen in erfter Linie unter bem Gewehr behalten. bie Landwehr von St. Barbe naher an bie Stellung heranges jogen und bie 2. Infanterie:Brigabe nebft ber Corps-Artillerie in bie Biwats jurudgenommen. Ploblich eirea 10 Uhr Abends erfolgte auf ber gangen Linie ein heftiger feindlicher Angriff. Starte feinbliche Maffen giengen auf ber Saarbruder Chauffee, bie bieffeits nur burch Cavallerie gebedt werben tonnte, bis in bie Bohe von Buche vor. wandten fich bann norblich und griffen mit großer Uebermacht Flanville an, welches Dorf ihnen überlaffen werben mußte. Als ber Feind fich von hier gegen Retonfan birigirte. und bie gleichzeitig angegriffene Brafferie bei Roiffeville nach heftigem Kampf verloren gegangen war, wurde auch Reiffeville felbft geräumt, und bie Brigabe bie Chateau-Gras gurudgenemmen, wo fie biwatirte.

Bur felben Beit erfolgte ein concentrifcher, überrafchenber Un. griff auf Servigny, und gelang es auch bem Feinte, fich bes größten Theiles bes Dorfes zu bemachtigen. Aber bie Truppen murben braugen fofert gesammelt und tambour battant mit Burrah! wieber in bas Dorf geführt. Ge fam hier gu Bufammenftogen mit bem Bajonnete, und gelang ce, ben Feind auch wieber aus bem Dorfe herauszuwerfen.

Ein zweiter Angriff tam nur bis auf 50 Schritte an bie Lifiere; tort murbe er burch Schnellfeuer und burch Rartatichen abgewiesen. Beniger traftig war ber Ungriff auf Boire. Much hier erreichte ber Feind bie Lifiere nicht. Der Angriff auf Failly wurde umfaffend ausgeführt unb, tropbem bag ber Feind gu beiben Seiten bes Dorfes vorbrang, wurde bicfes felbft noch gehalten. Der General v. Bentheim beorberte 2 Bataillone bes weftpreuß. Landwehr-Regiments gur Unterftupung torthin, welche vereint mit ber Befatung ben Reind gurudwarfen. Die weftpreußische Landwehr-Brigabe murbe nun gur Unterftutung bicfes Bunttes gang vorgezogen, mahrent bie Bofen'iche Brigate vor St. Barbe ein Bimat bezog.

Rach 11 Uhr waren biefe nachtlichen Rampfe erft beenbigt ; Front und rechte Flante waren behauptet worben, und nur auf bem linten Flügel hatte bie 3. Brigabe Terrain verloren , beffen Biebergewinnung - bie Berhaltniff: ließen fich bort in teiner Beife überfeben - auf ten fommenten Tag verschoben werben mußte, fur ben Ge. tonigliche Sobeit Bring Friedrich Carl Uns terftupung burch bas 9. Corps jugefagt hatte, gleichzeitig bem commanbirenben General feine Gludwunsche fur bas erfolgreiche Gefecht fenbend. Der Morgen bes 1. September war fehr neblig, nur bie Spigen ber Berge waren fichtbar .. Um 4 Uhr Morgens wurden bie Befchle gum Angriff gegeben. General Memerty ftief aber balb auf fehr überlegene feindliche Krafte, mit benen fich ein heftiges Feuergefecht entfpann.

Belang es auch feiner Artillerie, bie feinblichen Mitrailleufens Batterien jum Schweigen ju bringen, fo war es boch nicht möglich, weiter Terrain ju gewinnen. Benug, bag es gelang, feindliche Ausfälle aus Roiffeville abzuweisen und burch bas Beuer zweier Batterien ben Angriff auf Roiffeville gu unters flugen. Um bie Bilfe bes 9. Armee-Corps wirtfam zu machen, und bie Brafferic (Brauerei) heftig , wurde aber endlich burch befahl ber commandirende General , nach Rudfprache mit Gr.

Ercellenz bem General v. Manstein, ber bes Morgens fruh in St. Barbe eingetroffen war, baß bie 1. Seffische Infanteriessowie bie hessischen bie Corps: Artillerie bes 9. Armee:Corps sofort nach St. Barbe marschiren sollten, wohin auch bie 2. heffische Infanterie-Brigade abruden sollte, sobald bie Division Mrangel hinter ber Division Kummer eingetreffen war. Sowie ber Anmarsch ber genannten Brigade nach St. Barbe gemelbet wurde, erging ber Beschl zum Angriff von Roifseville, welches schon start beschossen war, und von wo bie Melbung einging, baß bas Dorf nur schwach besetzt sei.

In erfter Linie ging bas Regiment Nr. 43 zum Angriff mit großer Bravour vor; unter schweren Berluften gelang es, bie Lifidre bes Dorfes, ja ganze Theile bes Dorfes zu nehmen. Aber ber Keind brachte immer neue Maffen, auch viele Mitrailleusen ins Gesecht. Dreimal wurde bie Lifidre genommen und wieber verloren.

Das Gefecht ging nicht vorwarts, und auch die nachgesandten Truppen bes Grenabier-Regiments Nr. 3 und die Posen'sche Landwehr-Brigade konnten bas Dorf nicht geminnen. Es wurde baber besohlen, weitere Angriffe zu unterlassen und ein Debouschiren bes Feindes zu verhindern. — Das Regiment Nr. 43 wurde bis in ben Grund zuruckgenommen.

Auf ber Sche von St. Barbe war inzwischen bie 1. Seffische Infanterie Brigate mit 5 Batterien eingetroffen. Die Heffische Cavallerie-Brigate wurde zur Unterstühung bes Generals Memerty hinter bessen linken Flügel birigirt. General Rummer metbete, daß die Division Wrangel eingetroffen sei und mit der Brigate Below und einer Batterie das Bois de Failly besethabe, und daß er die 2. Hessische Insanterie-Brigade nach St. Barbe in Marsch geseth habe.

Auch tam balb bie Mittheilung Seiner töniglichen hoheit bes Prinzen Kriedrich Carl, daß das 10. Armee. Gorps über die Mosel hinter die Divssion Rummer ruden wurde. Es schien geboten, sich des Dorfes Roisseville, welches in unserer tinten Flanke lag, unter allen Umftänden zu bemächtigen. Der toske mandirende General befahl, eine starte Artillerie gegen Noisseville in Wirksamkeit zu bringen. Bald standen über 50 Geschübe, darunter auch die Dessischen Batterien, im Kouer. Das Dorf begann an vielen Stellen zu brennen. Die Wirkung unserer Granaten auf die Besahung und die Reserve muß eine vorzügliche gewesen sein, denn als die Truppen später umfassend das Dorf angetiffen, gelang es, dasselbe nach einem nur undes beutenden Gescht zu besetzen.

Bahrend biefes Kampfes war in ber Ridgtung auf bas Fort St. Julien nech Miles ftill. Der Nebel lag noch bicht auf ben Feltern; nur bann und wann wurde es lichter und ließ bann ertennen, baß ftarte feindliche Linien uns gegenüber aufmarschirt ftanben.

Inzwischen hatte sich auch bas Gesecht auf bem linken Flügel geanbert. Die 28. Infanterie-Brigabe war Morgens 6 Uhr über Buche gegen Klanville vorgegangen; mit 2 Batterien — eine war von ber 2. Division überwiesen — wurde bas Dorf heftig beschoffen. Fs war gegen 9 Uhr, als der Feind Klanville raumte, von den verbrechenden Compagnien des 53. Regiments vollends baraus vertrieben.

Die Brigade wandte sich jest gegen Coinen, bas nach kurzer Beschießung genommen wurde, und rudte in eine Stellung & cheval ber Straße nach Saarbruden, von wo sie mehrere seinbliche Angriffe mit Erfolg abwies.

Roch ehe Reiffeville genommen war, traf ber Befehl bes commandirenden Generals ein, zur Unterflügung ber auf ber Saar-louis'er Straße vorgehenden Brigade Memerty nach Reimfan zu marschiren, — aber als die 28. Brigade bort hinab marschiren wollte, brach ber Feind gegen die Stellung vor. Es wurde halt gemacht, der Feind abgewiesen und dem commantirenden General über die Sachlage gemeldet, in Folge besten band bald ber Befehl einging, die Saarbrüder Straße zu halten.

Muf bem rechten Flügel machte ber Beind eirea um 9 Uffr mit überlegenen Rraften einen heffligen Angriff auf Fatlly und Rupigny.

Dreimal wurde bie Enceinte von Failly angegriffen, ber Feind aber jedesmal mit Erfolg unter großen Berluften feinerfeits abgewiesen.

Noch ungludlicher war ber Angriff auf Rupigny. Die Brigate Below ging auf bas Bols be Failly zur Unterstühung vor. Es gelang ihr, ben Angriff bes Feinbes sowohl auf Rupigny, als auf Failly zu flantiren und seine Verluste zu vermehren. Gleichzeitig schidte ber General-Lieutenant v. Kummer, bie Bichtigkeit bes Momentes richtig erkennend, bie Brigade Blankensee aus ihrer Stellung zwischen Malroy und Charly zum Angriffe vor. Der Feind, welcher auch hier mehrere Mitrailleusen vorbrachte, wich zurud, von beiben Brigaden hestig in bas Bols be Grimont verfolgt.

Der commandirende General verbot ein weiteres Borbringen, um nicht die Truppen unter ben Kanonen bes Forts unnügen Berlusten auszuschen. Das Feuergesecht bauerte hier noch bis jum Mittage fort.

Im Centrum verhielt sich ber Feind noch immer passiv. Seine starten Linien standen vorwärts des Forts St. Julien, in der Höhe von Mey, mahrend die Reserven in Massen stülich des Forts auf einem Anderge sichtbar waren. hier war der entscheidende Stoß zu erwarten. Ihm konnte in erster Linie die 1. Infanterles Brigade mit der Niederschlesischen Landwehre Rrigade begegnen. In Reserve waren noch völlig intact die Großherzoglich Dessische Division und die Corps-Artillerie des 9. Armee-Corps.

Es murbe aber nicht erforberlich, biefe Referve ine Gefecht gu ieben.

Es war 1/211 Uhr, als bie feindlichen Linien in 2 Treffen zum Angriff auf Boire Servigny vorgingen.

Die großen Berlufte icheinen aber bie Rraft bee Feinbes gelagmt ju baben : bie Angriffe wurden ohne Energie ausgeführt.

Bor Boire gelang es unferer Artillerie, ben Feind jum Burudgehen zu bringen, ehe er noch in's Klein-Gewehrseuer getommen war. — Krästiger wurde der Angriff auf Servigny, auch von Nouilly her, ausgeführt; aber auch hier war es fast allein die Artillerie, welche den Feind zum Zurudgehen zwang. Nur wenige Compagnien kamen in's Feuergefecht.

Balb fah man ben Feinb, unter bem Schupe zuruchgelasseiter Bortruppen, fich auf St. Julien replitren. Das Gefecht erftarb auf ber gangen Linie, nur bas Fort St. Julien warf, einige Granaten sowohl gegen bie Division Kummer, als auch gegen bie Stellung ber 1. Division.

Auf bem außersten linken Flügel waren feinbliche Maffen gegen Mercy-le-haut vorgegangen. Man hatte ihnen bas Schloß überlassen muffen. Gegen 11 Uhr wurde es wieder genommen, mußte aber schon um 12 Uhr wieder geraumt werben.

Balb aber machte fich bie Einwirfung bes Gefechtes im Centrum und auf bem rechten Flugel geltenb: ber Feinb begann abgugieben, und wurden um 4 Uhr bie alten Stellungen wieder begagen.

Jogen.
Die 3. Cavallerie-Divisson hatte an ber Schlacht am 1. Sthetember nicht theilnehmen können. Sie war Morgens in Fohje eines Befehls des Ober-Commandos der 1. Armee in ihre Stellung zurudbeorbert.

Der commanbirenbe General befahl, nachbem auf beiben Seleten Rube eingetreten war, die Brigabe Memerty, welche in zwei Tagen nicht abtochen tonnte und fast beständig im Gefecht gestanden hatte, burch eine Großt. Dessische Brigade abzutofen.

Die Brigabe Boyna marschirte am Radmittage nach Boully jurud, burch Truppen bes Corps Sr. tönigl. hoheit bes Groß berzogs von Medlenburg abgelöst, von welchem 5 kandweite bataillone Mittags bis Gras gesommen waren. Die Brigade Boyna hatte 1 Mann tobt, 2 Offiziere, 18 Mannschaften permundet, 3 Mann vermißt.

Berlufte : a) Truppen bes 1. Armee-Corps. Diffigiere Mannichaften Pferbe Tobt 15 337 1505 73 Bermunbet 3110 7984 469 Bermift Divifion Rummer. Offiziere Mannichaften Pferbe 50 mimir 37 Toot Brongine 8 28 350 Bermunbet 21 Bermifit. Die Bertufte ber Division Brangel find bierber uicht mitge-theilt. Die Großh. Beffische Division hat, sowett befannt, teine

Berlufte gehabt.